



**Ludmillenstift
Meppen**

Alltagslotsin



Nadine Eilers

M. SC. Public Health, B. Sc.
Pflege (dual), Gesundheits-
und Krankenpflegerin

Krebsfonds Ludmillenstift, 1. Vorsitzende



Annelene Ewers

T 05931 5807
E ewers-hemsen@web.de



**Ludmillenstift
Meppen**

Krankenhaus Ludmillenstift

Projekt „Alltagslotse“

Ludmillenstraße 4-6

49716 Meppen

T 05931 152-4835

E alltagslotse@ludmillenstift.de

www.ludmillenstift.de



Das Projekt „Alltagslotse“

ONKOLOGISCHE PFLEGEBERATUNG



Und plötzlich ist alles anders

Eine Krebserkrankung bringt Veränderungen im Alltag mit sich. Manche Betroffene haben praktische Probleme, zum Beispiel durch eine erhöhte Sensibilität oder Kälteempfindlichkeit in den Händen. Andere fühlen sich anhaltend erschöpft und müde. Und Manche tragen Ängste mit sich herum, über die sie mit ihren Angehörigen nicht sprechen möchten.

Hier setzt die Arbeit der Alltagslotsin an. Sie unterstützt Betroffene und Angehörige durch Beratung und Begleitung, damit derartige Probleme den Alltag nicht beherrschen.

Durch verschiedene Unterstützungs- und Informationsangebote können neue „Alltagskompetenzen“ erlernt werden. Die veränderte Situation im Alltag wird dadurch positiv beeinflusst.

Unsere Unterstützung für Betroffene

Wir wissen, dass in vielen Fällen nach der abgeschlossenen Behandlung ein/e AnsprechpartnerIn fehlt, die oder der bedeutsame Probleme erkennt oder vorhersieht sowie fachkompetent begleiten kann.

Damit Betroffene hier nicht allein gelassen werden, hat der Krebsfonds des Krankenhaus Ludmillerstift Meppen ein besonderes Angebot ins Leben gerufen und die Stelle der Alltagslotsin initiiert. Durch die persönliche Unterstützung wünscht sich der Krebsfonds die Gesundheit und Lebensqualität von Betroffenen positiv zu beeinflussen.

Hilfe

Beratung

Hoffnung

Unterstützung

Die Alltagslotsin ...

- ... nimmt möglichst schon im Krankenhaus Ludmillerstift Kontakt mit PatientInnen auf
- ... ermittelt mit PatientInnen Probleme und Belastungen, die für sie im Alltag von Bedeutung sind
- ... unterstützt Betroffene, neue geeignete Alltagskompetenzen zu erlernen
- ... begleitet Betroffene auch über den Abschluss der Behandlung hinaus
- ... greift auf internationale pflegewissenschaftliche Erkenntnisse zurück und macht diese für Betroffene nutzbar
- ... vermittelt Hilfe durch weitere AnsprechpartnerInnen